

Die Schauspieler im Theater in der Josefstadt

unter der Führung von

Mag Reinhardt

8
UHR

Sonntag den 8. Februar 1931

8
UHR

Voruntersuchung

Schauspiel in fünf Akten von Max Alsberg und Otto Ernst Hesse

Dr. Konrad Bienert, Land-
gerichtsrat Herbert Hübner
Sophie Bienert, seine Frau Woiwode
Walter Bienert, Student der
Rechte Jarah
Gerda Bienert Pauft
Eva Arndt, ihre Freundin Czepa
Fritz Vernt, Student der
Rechte Hans Thimig
Theodor Schreiner, Justizrat Deltus
Anatol Scherr, Büroange-
stellter Hugo Thimig
Karl Zülke, Hausverwalter Daghofer

Bruno Pitori, Rezitator und
Kabarettist Neugebauer
Melitta Ziehr, ein verdäch-
tiges Mädchen Peters
Bedienerin Math. Danegger
Baumann, Kriminalkom-
missär Teubler
Schneider, Kriminalbeamter Strobl
Kriebel, Kriminalbeamter Brebeck
Justizsoldaten Matias
Rudolph
Protokollführer Bank

Ort: Eine kleine deutsche Universitätsstadt — Zeit: Heute

Regie: Otto Ludwig Preminger Bühnenbilder und technische Einrichtung: Karl Dworsky

Die richtigen offiziellen Programme sind n u r bei den Billeteuren erhältlich

Pause nach dem dritten Akt

Schuhe: Haus der Schuhmoden S. Bauer, I., Fleischmarkt 10

Möbel: Brüder Soffer, I., Singerstraße 4 und Thonet-Mundus A. G., I., Brandstätte 2
Schmuck: „Perlkönigin“ (A. Fleischer), VI., Mariahilferstraße 81

Kassen-Eröffnung 7 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende vor 1/2 11 Uhr

Montag	den 9. Februar.	Anfang 8 Uhr: Voruntersuchung
Dienstag	den 10. Februar.	Anfang 8 Uhr: Voruntersuchung
Mittwoch	den 11. Februar.	Anfang 8 Uhr: Voruntersuchung
Donnerstag	den 12. Februar.	Anfang 8 Uhr: Voruntersuchung
Freitag	den 13. Februar.	Anfang 8 Uhr: Voruntersuchung
Samstag	den 14. Februar.	Anfang 8 Uhr: Voruntersuchung
Sonntag	den 15. Februar.	Nachmittags 4 Uhr: Der Brotverdiener (Kleine Preise 1—8 S) Abends 8 Uhr: Voruntersuchung

Aber behördliche Anordnung sind Oberkleider, Schirme und Stöcke an den Garderoben abzugeben. Nach den Bestimmungen der behördlich genehmigten Hausordnung haben Damen und Herren im Zuschauer-
raume (Logenplätze ausgenommen) die Hüte abzunehmen. Belegen der Sitzplätze ist behördlich untersagt.